

HERZOG

magazin für kultur



BRETTER//
ICH WILL DOCH NUR SPIELEN
GUIDO TIRTEY
GLAUBE UND MACHT
PARKFEST MIT HERBSTMARKT
MARINA SAILERS
TAG DES OFFENEN DENKMALS
75 JAHRE COLLEGIUM MUSICUM

TITELBILD: Peter Krieger / Sophie Dohmen



Jetzt richtig planen, Jülich!

DIE ENERGIE IST DA.

Entspannen mit unseren sicher-günstigen Festpreisen*

Unsere Strom und Gas tarife verbinden langfristig stabile und günstige Preise mit einem zeitgemäßem Umweltbewusstsein. Gemeinsam auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft für Jülich.

Jetzt anrufen

Kunden Service
02461/
625 122

SWJ StabilStrom 2018

Garantierte Konditionen für die gesamte Laufzeit.

Preisgarantie von 01.01.2017 bis 31.12.2018

pro kWh: 24,41 ct
(2-Jahresprodukt)

SWJ FixGas 2018

Garantierte Konditionen für die gesamte Laufzeit.

Preisgarantie von 01.01.2017 bis 31.12.2018

pro kWh: 4,74 ct
(2-Jahresprodukt)

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJ JÜLICH
stadtwerke-juelich.de

INDEX//

| | | |
|--------------|----|--|
| TITEL | 04 | < Ich will doch nur spielen > |
| KOLUMNE | 06 | < Was ich noch sagen wollte... > |
| MENSCHEN | 08 | < Guido Tirtey: Der brave Jung > |
| VEREINE | 10 | < Theaterreihe der Stadt Jülich / Kulturbüro > |
| WILHELM500 | 13 | < Die Kirchenpolitik Herzog Wilhelms V.: Glaube und Macht > |
| GESCHICHTE N | 14 | < Tag des offenen Denkmals: Der Herzog und seine Festung > |
| FESTIVAL | 15 | < Landsynagoge Titz-Rödingen: Europäischer Tag der Judenkultur > < Brückenkopf-Park Jülich: Aquanight und Parkfest mit Herbstmarkt > |
| KUNST+DESIGN | 18 | < Marina Sailors Zwischenwelten: Highjacking im Frontallappen > < Heike Reul präsentiert Gewänder 2016 > |
| COMEDY | 20 | < De Frau Kühne: „Wie war das no(ch)rmal?“ > < Watt zum Lachen: Bildung. Macht. Schule. > |
| MUSIK | 22 | < Noiseless Concerts: Bottleneck > < Jazzclub Jülich: La Marche > < 75 Jahre Collegium Musicum: Jülich musiziert > < Jülicher Schlosskonzerte e. V.: Cello & Piano > < Rockcity Jülich rocks again Vol.12 > |
| KINO | 28 | < Programmübersicht > < Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht > < Müllewapp - Eine schöne Schweinerei > < Toni Erdmann > < Unterwegs mit Jacqueline > < Den Menschen so fern > < Pets > < Antonio, ihm schmeckt's nicht! > < Willkommen im Hotel Mama > < Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung > |
| TERMINE | 38 | |
| IMPRESSUM | 41 | |
| VORSCHAU | 42 | |

HERZÖGLICHE SCHREIBER GESUCHT!

Die Redaktion des HERZOGs bietet interessierten Schreiberlingen die Chance, sich mit eigenen Worten auszutoben. Wer sich mit Reportagen und Kurzgeschichten rund um das Jülicher Kult(ur)leben einbringen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich per Email bei uns melden | redaktion@herzog-magazin.de



www.herzog-magazin.de
facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

Traumwagen. Schauen Sie sich doch bei uns um.

SCHÜMANN Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich
Telefon 02461 9707-0 | www.mercedes-schuemann.de
[www.facebook.com/AutohausSchuemann](https://facebook.com/AutohausSchuemann)

Mercedes-Benz

* Ausgenommen sind Änderungen der Umsatz-, Strom- oder Erdgassteuer. Änderungen weiterer Preisbestandteile geben wir während der Laufzeit nicht an Sie weiter.

BRETTSPIELE

ICH WILL DOCH NUR SPIELEN

► Warum spielt der Mensch? Die Gründe sind sehr vielfältig. Spielerisch das strategische Denken oder die Geschicklichkeit zu fördern, das Glück auf seine Seite zu ziehen, den anderen zu besiegen, zum Zeitvertreib oder zur Unterhaltung in der Gesellschaft.

Spielen gehört zum Menschen und ist vermutlich eine der ältesten Kulturtechniken. Das erste Spielbrett wurde im Boden oder Sand skizziert und mit Naturmaterialien bestückt. Lange bevor der homo sapiens sprechen, lesen und schreiben konnte, entwickelte er sich zum homo ludens, zum spielenden Menschen.

„Der Mensch spielt nur, wo er in der vollen Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt,“ so beschrieb einst Friedrich Schiller das Verhältnis des Menschen zum Spielen.

Am Hofe von Herzog Wilhelm V. wurde auch gespielt. In einem Gemälde („Kinderspiele“) von Pieter Bruegel dem Älteren, finden wir um 1560 unterschiedliche Kinderspiele. Das Kulturgut Spiel wurde gepflegt. Aber nicht nur Brettspiele, sondern auch Steckenpferd, Kreisel, Tauziehen und Fässerrollen hatten ihren Platz.

500 Jahre später spielen wir mehr denn je. Auf der Spielwarenmesse in Essen, der größten Publikumsmesse der Welt, wurden im Oktober 1000 Neuheiten vorgestellt, 100 mehr als im vergangenen Jahr. Die Zahl steigt. Es ist ein Dschungel aus weltweiten Neuheiten. Vom einfachen Partyspiel bis zum kompletten Kennerspiel ist alles vertreten. Der Laie wird hier leicht überfordert. Jeder hat so seine Favoriten, die einen SIEDELN, andere mögen lieber das kooperative Spiel. Wie aber findet man sich zurecht?

Seit 1979 werden Spiele vom Verein „Spiel des Jahres e.V.“ ausgezeichnet, dieser war von 2007

-2016 im Kreis Düren ansässig, zuletzt in der Herzogenstadt.

Die Spiele werden von unabhängigen Spielerezensenten und ihren Spielkreisen getestet. Nach Abgabe der Wertungslisten trifft man sich im Mai zur Nominierung und wählt im Juni das Kinderspiel des Jahres sowie im Juli das Spiel des Jahres. Seit 2011 wird zusätzlich das Kennerspiel verliehen. Diese Spiele haben oft ein größeres Regelwerk und eine längere Spieldauer.

Die erste Auszeichnung vergab der Verein 1979 an „Hase und Igel“ vom Ravensburger Spieleverlag. Auf den ersten Blick mutet HASE UND IGEL recht harmlos an, wie ein Kinderspiel. Ein Eindruck, den die etwas liebliche Grafik der Ravensburger-Ausgabe noch stützte. Im Spiel stellt es die verblüfften Spieler schnell vor Probleme, verlangt kluges Disponieren und Taktieren in jeder Phase. Der Autor David Parlett hat ein Rennspiel entwickelt, indem der Spieler so schnell laufen muss wie der Hase und zugleich so klug sein muss wie der Igel und bei dem der Würfel, also der Glücksfaktor, überhaupt keine Rolle spielt. In England war das Spiel in etwas anderer Version übrigens schon Jahre vorher ein echter Hit. Es läuft dort unverdrossen auch heute noch unter dem Titel HARE AND TORTOISE, also Hase und Schildkröte, was der angelsächsischen wie der romanischen Überlieferung der uralten Fabel entspricht.

In Deutschland mittlerweile über zwei Millionen mal verkauft, sorgte es seinerzeit für den Beginn des Siegeszugs der Marke „Spiel des Jahres“. Es folgten Klassiker wie Rummikub, Sagaland, Scotland Yard, Heimlich & Co, Barbarossa und Café International.

Und dann kam „Siedler von Catan“, erhielt 1995 den Kritikerpreis und revolutionierte die Spiele-

landschaft. Erstmals wurde ein Spiel mit einem höheren Einstiegsanspruch ausgezeichnet. In der Laudatio stand: DIE SIEDLER VON CATAN bestechen durch klaren Aufbau, logische Struktur und eine harmonische Verbindung von verschiedenen Spielelementen, die zusammen ein einmaliges Spielerlebnis bieten. Dabei werden, wie das zu einem guten Spiel gehört, die verschiedensten Spielcharaktere angesprochen: der gewiefte Taktiker, der kühle Rechner und der wortgewandte Händler. Das Eintauchen in eine phantastische, vielschichtige Spielwelt... ein Spiel, das garantiert ein Klassiker wird.

In der Folgezeit erschienen sinnvolle und spannende Erweiterungen wie „Die Seefahrer“ und „Städte und Ritter“. Die Begeisterung zu „Siedeln“ ist bis heute ungebrochen. 22 Millionen Spiele wurden bisher verkauft und zum 25-jährigen Jubiläum erschien im vergangenen Jahr eine Sonderedition aus Holz.

„Siedler von Catan“ machte seinen Erfinder Klaus Teuber zum Star der Spieleerfinder. Der ehemalige Zahntechnikermeister gewann u.a. viermal den begehrten Kritikerpreis Spiel des Jahres, dreimal den Deutschen Spielepreis, zweimal den Deutschen Kinderspielpreis und zweimal die Essener Feder.

Wenn man in seine Fußstapfen treten möchte, selbst eine tolle Spielidee hat, oder ein Spieleautor werden möchte, hilft einem die „Spielautorenzunft e.V.“. Die SAZ oder Games Designers Assoziation vertritt als Interessenverband die Rechte der Spieleautoren und fördert angehende Spieleautoren und setzt sich für eine Stärkung des Kulturguts Spiel in der Gesellschaft ein. Einmal pro Jahr werden junge Spieleautoren in Göttingen ausgezeichnet und entsprechend gefördert. Wem die Fußstapfen zu groß sind und nur spielen will, der kann in Jülich unter <http://mister-x.de> Mitspieler suchen und finden. Weitere Tipps findet man unter <http://nrw-spielt.info>. Wer das ein oder andere Spiel kostenlos testen möchte, dem sei die Stadtbücherei empfohlen, die über eine gute Spieleauswahl verfügt.

Aktueller Trend, wenn wir Pokemon Go außen vor lassen, sind kooperative Spiele. Gemeinsam gegen das Spiel, gemeinsame Gewinner und ge-



meinsame Verlierer. Aber auch Spiele für immer kleinere Familien bzw. eine kleinere Mindestanzahl an Spielern finden den Weg auf den Markt. Neu waren in den letzten Jahren Spiele, die dreidimensional auf dem Tisch standen. Hier ist Colt Express (Kritikerpreis 2015) sehr erwähnenswert, da man einen richtigen Zug aufbauen muss und dann als Bandit diesen Zug ausrauben darf. In der Erweiterung kommen noch Postkutschen und Pferde dazu. Die Liste von interessanten und empfehlenswerten Spielen ist nahezu unendlich und das analoge und digitale Spiel wächst immer mehr zusammen, Mensch ärgere dich nicht ist auch als App ein Klassiker.

► Sonja Assmann

WAS ICH NOCH SAGEN WOLLTE...

Manchmal ist das ja so eine Sache mit den Brettern. Also mit denen aus Holz und all den anderen. Erstere sind per Definition Schnitthölzer mit mindestens acht und höchstens 40 Millimetern Dicke und mindestens 80 Millimetern Breite. Was dicker ist, ist nämlich eine Bohle, wenn nicht gar ein Kantholz oder Balken. Was dünner ist, ist eine Diele, Latte, Leiste oder Furnier. Wenn ich mir jetzt mal mein Frühstücksbrett so betrachte, erfüllt es diese Norm irgendwie nicht - obwohl es eindeutig Schnittholz ist und das gleich mehrfach: Es wird schließlich die Schnitte drauf geschnitten! Das Schachbrett kommt da schon eher hin - auch wenn ich da „keine Schnitte habe“. Ähnliches gilt für meinen Einsatz am Bügelbrett. Zum Glück gibt es noch andere Spielbretter. Bei Monopoly, Mensch-ärgere-Dich-nicht, Halma, Dame oder Mühle sieht meine Bilanz schon besser aus. Aufpoliert wird diese stets beim „Malefiz“-Spiel, bei dem taktisches Errichten von Barrikaden auf dem Brett eher zum Sieg führt als stürmisches Ins-Ziel-Brettern. „Gebrettert“ werden kann auch surfend auf dem Wasser, mit einem Waschbrett auch darin. Auf Schnee kann man sich auf zwei schmalen Ski-Brettern oder dem Snowboard fortbewegen, auf festem Boden der „Bretterfahrer“ auf dem Skateboard balancieren. Möbel werden auf Rollbrettern von Raum zu Raum transportiert. Bretter finden sich in Zäunen, als Baumhäuser in Gärten, als Schiffsplanen oder Bootsstege. Aus einem Baum viele Bretter werden zu lassen, ist eine Kunst für sich, zumindest liest es sich so: Es gibt Ganzhölzer und Viertelhölzer, gegattert, geschwartet und auf mannigfaltige Art geteilt. Interessant der „Herzdielenschnitt“: dabei wird die Diele, also die kleine Schwester des Brettes, direkt aus dem Kern des Stammes geschnitten - weil es sich wenig verwindet und äußerst belastbar ist. So ist das wohl mit den Herzen. Manchmal muss man allerdings „dicke Bretter bohren“, bis man ans Ziel kommt. Und manchmal hat man „ein Brett vor dem Kopf“. Entweder im übertragenen Sinne, wenn man einen allgemein bekannten Sachver-



halt nicht in den Schädel bekommt oder im wortwörtlichen Sinne des Wortes ein „Schwarzes Brett“, an dem Wissenswertes offen ersichtlich bekannt gemacht oder erklärt wird. Nicht erklären kann ich mir, warum die Schaltzentrale eines Computers ein „Mutterbrett“ ist. Das Motherboard ist vollgestopft mit technischem Schnickschnack, der sich einer Durchschnittsmutter wohl nur selten erschließt. Vielleicht heißt es so, weil es das Herzstück des Rechners ist und ihm Leben schenkt wie einst der Schoß der Mama. Noch weniger kann ich mir erklären, wieso das Betreten des Flugzeugs „Boarding“ heißt. Die Fortbewegung im Schnecken tempo ist alles andere als „Brettern“. Gut, man geht an Bord eines Luftschiffes, aber Planken oder Bretter aus Holz findet man dort heute nicht mehr, weder geschwartet noch gegattert. Das einzige, was es „on Board“ zu ergattern gilt, ist ausreichend Platz für das Handgepäck. Das Brett in der Rücklehne des Vordermannes ist immer zu klein, zumindest für ein durchschnittliches Frühstücksbrett plus iPad-Brett. Diese Tablett-Bretter dürften der Theaterbühne den Ruf als „Bretter, die die Welt bedeuten“ allmählich abgelaufen haben. Quasi auf die Bretter geschickt. Wobei: wenn ich mir mal das Lineal nehme und nachmesse...

► Gisa „Stein-im-Brett“

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR

Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich



Dr. Friedhelm Beck

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht – Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht

Ramón Jumpertz

Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Versicherungsrecht
Vertragsrecht

Stephan Thiel

Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht

Tel. 02461.93550

24h-Notfall 0157.80700040

Fax 02461.935510

Neusser Str. 24

52428 Jülich

www.advobeck.de



Damenstudio
med. Sports Ladies

Gesundheit ist ein wertvolles Gut.

Wir fördern Ihre individuelle Fitness
und schaffen einen realistischen
Rahmen für Ihr Trainingsziel.

Wo Frauen sich wohlfühlen!



www.sportsladies.de

med. Sports Ladies
An der Vogelstange 192
52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 - 93 15 57

Mo - Fr 09⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Mo, Mi, Do 16⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr
Di, Fr 15⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr
Sa 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr



GUIDO TIRTEY:

DER BRAVE JUNG

HAT KEIN BRETT VOR'M KOPF

► Ich habe Guido Tirtey schon lange gehört, bevor ich ihn erstmals gesehen habe. 2001, als ich stolz vor meinem noch ziemlich unfertigen Eigenheim in Lich-Steinstrass stand, kam eine Harley Davidson lautstark frühzeitig bemerkbar in meine kleine Straße gefahren und hielt nach einer Extrarunde durch den Wendekreis vor meinen Füßen. Helm ab, Guido Tirtey strahlt mich fröhlich an – mein Nachbar stellt sich vor. Sofort zeigt sich eine seiner herausstechenden Charaktereigenschaften: Er sieht, wo Hilfe gebraucht wird und macht nicht nur Vorschläge, sondern packt auch selbst an. Die Auswahl des passenden Holzes für unsere Terrasse und auch die Anlieferung überwachte er dann selbst.

Noch heute fährt Guido übrigens diese Harley, jetzt bereits seit 22 Jahren. Ein wichtiger Treffpunkt ist für ihn das jährliche Harley Treffen in Rüdesheim. Aber auch Tochter Mia kommt schon in den Genuss kleinerer Spritztouren. Denn heute ist Guido auch ein echter Familienmensch. Mit seiner Lebensgefährtin Yvonne freut er sich auf die Geburt des zweiten Kindes noch im September. Guido Tirtey, vielen als „TY“ bekannt, so auch sein amtliches Kennzeichen, sagt selber von sich, er sei „angekommen“. Guido brettet nicht nur mit seiner Harley, auch beruflich geht bei ihm alles um die verschiedenen Bretter. Er ist gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann, machte seine Ausbildung in Aldenho-

Grafik: la mechkyr / S.Dohmen

ven bei Holz Peters. Damals führt sein Vater gemeinsam mit einem Partner ein erfolgreiches Holzunternehmen in Ederen. Als es zur Trennung der beiden Geschäftsführer kommt, ergibt sich für Guido die tolle Chance, gemeinsam mit seinem Vater die Firma Holz Tirtey in Jülich aufzubauen. Guido bewährt sich, beweist, dass er kein Brett vor dem Kopf hat und wird nach nur einem Jahr Anleitung 2007 geschäftsführender Gesellschafter. Noch heute steht ihm sein Vater, inzwischen bereits 78 Jahre alt, gern und tatkräftig zur Seite und hilft nicht nur mit seinen reichen Erfahrungen, sondern fährt auch nach wie vor mit dem Anhänger Lieferungen aus. Holz Tirtey hat sich zu einem soliden mittelständischen Unternehmen in Jülich etabliert und beschäftigt heute zehn Mitarbeiter in Festanstellung.

Kein Wunder, dass der Event Manager der Neusser Skihalle, Hauke Bochem, auf Guido zukommt, um die Holzhacker-Meisterschaft in Jülich zu etablieren. Holz Tirtey ist gerne bereit, als Hauptsponsor dieses Familienevent für Jülich möglich zu machen und Guido hilft, wo er kann, auch bei der Organisation der rundum gelungenen Premiere 2015, sodass am 20.08.2016 die zweite Holzhacker-Meisterschaft wieder in Jülich, diesmal auf dem Schlossplatz, ausgetragen werden konnte.

Auch eine Auswahl von gut trainierten Mitgliedern der Karnevalsgesellschaft CCKG stellte sich wieder der Herausforderung. Genau wie das Team Irish Pub rund um Ross Lynch.

Es gibt wenige Menschen in und um Jülich, die Guido Tirtey nicht kennen. Er ist aktiv und engagiert bei unzähligen Initiativen und Vereinen. Auch die Kultur liegt ihm am Herzen, daher trifft man Guido auch häufig im Jülicher Kulturbahnhof, dem er als Mitglied des Fördervereins Kultur im Bahnhof e.V. auch angehört.

Seit über 30 Jahren ist er Mitglied bei den Lich-Steinstrasser Maiblömchen. Der Karneval wurde ihm in die Wiege gelegt und das gibt Guido auch gern an seine Tochter weiter, die bereits am Tag ihrer Geburt Mitglied der KG wurde. 2010 war er Bauer im damaligen Dreigestirn und in der aktuellen Session ist Guido erneut Teil des Dreigestirns, diesmal als Prinz. Eine große Tragödie überschattet leider diese Session, da Jungfrau „Franzi“ im

Juni unerwartet starb und eine quasi nicht füllbare Lücke reißt.

Aber es zeichnet Guido Tirtey aus, sich in dieser traurigen Situation nicht zu verkriechen, sondern gemeinsam mit allen Kräften die Situation anzunehmen und die Session trotzdem anzugehen.

Senator ist Guido nicht nur in Steinstraß, sondern auch noch bei den beiden traditionsreichen Jülicher KG Ulk und Rurblümchen.

Und Karneval feiert er nicht nur mit seinen KG, sondern auch mit den „Pänz mit Hätz“. Dieser gemeinnützige Verein für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit geistigen und körperlichen Behinderungen aus dem Großraum Düren und Jülich hat es sich zum Ziel gesetzt, für Personen dieses Personenkreises vielfältige Freizeitangebote zu gestalten und miteinander zu erleben. Seit vier Jahren ist Guido bei den „Pänz mit Hätz“ aktiv, begleitet gerne die monatlich stattfindenden Ausflüge, zum Beispiel zu einem Spiel des 1. FC Köln.

Vor allem aber organisiert er die Teilnahme der „Pänz“ am Rosenmontagszug in Lich-Steinstrass. Guido Tirteys Augen glänzen, als er von der vorurteilsfreien Dankbarkeit und ehrlichen Freude der „Pänz mit Hätz“ schwärmt, der Herzlichkeit und Liebe, die sie zurückgeben.

Ins Stadion zu „seinem“ FC fährt Guido auch mit dem FC-Fanclub Lich-Steinstrass, immerhin einer der zweitältesten aktiven Fanclubs des FC. Laut Guido handelt es sich um einen typischen Dorfverein, der vor allem die Spiele gemeinsam schaut und auch sonst aktiv zum Beispiel bei Dorffesten teilnimmt.

Lich-Steinstrass zeichnet sich durch eine sehr aktive Vereinskultur aus und Guido nimmt dies ernst, auch durch aktive Mitgliedschaft beim Schützenverein und beim FC Germania sowie beim Kegelclub „Brave Jungs“, dem er auch bereits seit 32 Jahren angehört.

**Ein braver Jung,
ich denke, das ist er.**

► Christiane Clemens

SPIELZEIT 2016/2017

DIE BRETTEN, DIE DIE WELT BEDEUTEN

THEATERREIHE DER STADT JÜLICH / KULTURBÜRO

Sehn wir doch das Große aller Zeiten / Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, / Sinnvoll still an uns vorübergehn. / Alles wiederholt sich nur im Leben, / Ewig jung ist nur die Phantasie; Was sich nie und nirgends hat begeben, / Das allein veraltet nie!

► 1803 hat Friedrich Schiller das Theater mit diesen Zeilen beschrieben und damit eine internationale Redewendung geschaffen. (the boards that means the world oder De Bräder som föreställa världen). Ob man das Große aller Zeiten heute eher im Kino oder im Fernsehen sieht und damit nicht mehr auf Brettern, dass sei dahingestellt. Aber es ist nach wie vor auf Brettern zu sehen, und auch in Jülich, obwohl kaum eine kulturelle Veranstaltungsreihe in den vergangenen Jahren in den politischen Ausschüssen und in der Öffentlichkeit häufiger totgesagt wurde. Einzelbesucher, das Theater lebt immer noch. Und wie. In den beiden letzten Jahren gab es eine Vielzahl hochwertiger und unterhaltender Produktionen. Eine köstliche und intelligente Komödie: „Der Vorname“ von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière in der Inszenierung des Grenzlandtheaters; einen atemberaubenden Klassiker: „Wie es euch gefällt“ im Geschlechterwechsel-Gewand im Wald von Arden; einen nervenzerreißenden Krimi von Altmeister Friedrich Dürrenmatt mit gnadenloser Abrechnung zur „Abendstunde im Spätherbst“ und einen phänomenalen „Brandner Kaspar“, der den Tod erst übers Ohr haut und dann sein Freund wird. Vorhang auf! Die neue Spielzeit startet am 18.11 mit einem der erfolgreichsten Bühnenstücke der letzten Jahre. „Gut gegen Nordwind“ nach dem ebenfalls sehr erfolgreichen Roman von Daniel Glattauer, gespielt vom Landestheater Dinslaken.

Eigentlich wollte Emmi Rothner ihr Zeitschriften-Abo beim Like-Verlag kündigen, doch durch einen Tippfehler landet die Mail bei Leo Leike. Der antwortet, um Emmis nervigen E-Mails zu entgehen. Was als spontaner Wortwechsel beginnt, nimmt schnell eine ungeahnt persönliche Wendung. Lustvoll und provokant erschaffen sich die beiden Unbekannten mittels Computer-tastatur und Bildschirm eine virtuelle Welt, in der eine humorvolle Freundschaft ebenso Platz findet wie lustvolles Verlangen: Liebe in Zeiten des Internets. Modern, geistreich, witzig.

Am 16. Dezember folgt „Die Therapie“ von Sebastian Fitzek, in einer Inszenierung des Grenzlandtheaters. Die Tochter des bekannten Psychiaters Viktor Larenz verschwindet unter mysteriösen Umständen spurlos. Es gibt keine Zeugen, eine Leiche wurde nie gefunden. Jahre später, Viktor hat sich auf eine einsame Insel zurückgezogen in der Hoffnung, dort endlich wieder zu sich finden und sich der Geschichte endgültig stellen zu können. Unerwartet bekommt er Besuch von der jungen Autorin Anna Spiegel, die unter Wahnvorstellungen leidet und ihn bittet, sie zu therapieren. Sie behauptet, Visionen von einem Mädchen zu haben, das spurlos verschwunden sei... Sebastian Fitzek trifft den Nerv der Zuschauer. Das Bühnenstück konzentriert sich auf das Wesentliche: Vier Akteure in einem Raum ohne Entkommen.

Nach der Komödie und dem Psychothriller folgt das politische Stück. Unter dem Titel „Wie Europa gelingt - eine Europäische Familienaufstellung“ hat die Regisseurin und Schauspielerinnen Katja Hensel ein brandaktuelles Stück inszeniert: Der Zusammenhalt in der EU bröckelt gewaltig, darum lädt die Familientherapeutin Inga Hell sieben europäische Länder zu einer Familienaufstellung ein, um

Foto: AKIM photography



an ihren Ängsten, Blockaden und historischen Wunden zu arbeiten und damit die Voraussetzung für eine intakte europäische Familie zu schaffen. Es treten Ressentiments zu Tage, die tief in der Vergangenheit früherer Familienkonstellationen wurzeln (z.B. Jugoslawien, Sowjetunion), Mentalitätsunterschiede fordern der Therapeutin alles ab, doch am Ende hat der Zuschauer einen Blick in die „Seele“ seiner europäischen Nachbarn werfen können und kann idealerweise die europäischen Konflikte auf sinnliche und unterhaltsame Weise neu begreifen.

Nach einem Abstecher für Opernfreunde zur Zauberpflöte nach Düsseldorf kommt das Grenzlandtheater erneut nach Jülich. Was soll man tun, wenn man eine Freundschaft beenden will, weil diese nur noch Verpflichtung geworden ist? Pierre und Clotilde stellen sich diese Frage, denn ihre langjährige Freundschaft zu Antoine ist schon lange nicht mehr das, was sie einmal war. Sie geben also ein Abschiedsdinner, ohne dass der Freund davon weiß.... „Das Abschiedsdinner“ ist eine wundervolle Komödie über wahre Freundschaft und Freundschaftsoptimierung der anderen Art. Wie schon in „Der Vorname“ decken Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière in rasanten Dialogen mit viel Sprachwitz und schneidigem Feingefühl die unter der Oberfläche brodelnden Befindlichkeiten auf.

Den Abschluss der Reihe serviert das N.N. Theater. 1517 in einem Land, das später einmal Deutschland werden wird. Eine Zeit geballter Dramatik, die Gesellschaft steht vor großen Umwälzungen. Misswirtschaft, Habsucht, Ausbeutung, Unterdrückung,

Geiz und Betrug. All das gepaart mit einer geschickt geschürten Furcht vor den Qualen des Fegefeuers. Der Ablasshandel, ein äußerst lukratives Geschäft mit der Angst und dem Glauben. Die Gesellschaft steht unter starkem Einfluss des ersten global player, der Unternehmerfamilie Fugger. Die neuen Medien der Innovatoren Gutenberg und Cranach beginnen, ihre revolutionäre Wirkung zu entfalten. Leitfigur dieser Umwälzungen wird Martin Luther – mehr oder weniger unfreiwillig. Vor diesem Hintergrund entwickelt sich eine Geschichte, die die Welt nachhaltig in Aufruhr versetzt. Das N.N. Theater nimmt das Reformationsjubiläum 2017 zum Anlass, ein Theaterstück dieses kulturgeschichtlichen Ereignisses von Weltrang auf die Bühne zu bringen. Sein langjähriger Regisseur George Isherwood erarbeitet, nun als Autor und ausgewiesener Kenner der Renaissance, diese spannende Epoche zu einer Theaterproduktion, die mit Biss, Ironie und Witz plötzlich vom Heute erzählt.

SPIELPLAN

GUT GEGEN NORDWIND | FR 18|11
DIE THERAPIE | FR 16|12
WIE EUROPA GELINGT | FR 13|01
DAS ABSCHIEDSDINNER | FR 24|03
LUTHER | SA 01|07

Stadt Jülich / Kulturbüro | Stadthalle Jülich | 20:00 Uhr | weitere Informationen zu Abonnement und Einzelkarten im Kulturbüro unter 02461 - 632 84

Eventplanung & Konzepte
Büfett · Getränke & Service
Menü & Flying Büfett
Geschirr · Besteck & Equipment
eigene Soßen & Delikates

WILHELM500

DIE KIRCHENPOLITIK HERZOG WILHELMS V.:

GLAUBE UND MACHT

Plantikow

Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 • 52428 Jülich

Fon (02461) 40695 - 50

Fax (02461) 40695 - 55

E-Mail info@service-catering.de

www.service-catering.de

« Ihr Event ist nur so gut,
wie er geplant ist »



PRÄSENTIERT

DER STEPPENWOLF

Theater macht man nicht alleine

Akteure und Auditorium erschaffen es zusammen

Als **Jülichs neue Profibühne** sind wir der Meinung, dass Theater kein seelenloses, beliebig wiederholbares Standardprogramm werden darf. Jede Aufführung ist einzigartig und nur für Sie bestimmt. Am Burgtheater Overbach arbeiten ausschließlich professionell ausgebildete Schauspieler, Regisseure, Maskenbildner, Kostümschneider sowie Bühnenbildner in enger Kooperation mit der Aachener Schauspielschule.

Burgtheater Overbach | René Blanche | Franz-von-Sales Straße 1 | 52428 Jülich/Barmen | 024 61 - 93 0251

Ein zentrales Feld der Politik in der Regierungszeit Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg war die Frage nach der Religion. Martin Luther hatte mit seinen berühmten 95 Thesen 1517 die Reformation ausgelöst, die zu einer tiefen Spaltung der Kirche führen sollte. Schon der Vater Wilhelms V., Johann III. (reg. 1521-1539), hatte mit umfassenden Maßnahmen wie dem Erlass eigener Kirchenordnungen und der Visitation der Geistlichkeit auf die sich abzeichnende Kirchenspaltung reagiert. Er und seine vom Humanismus, speziell von den Ideen des Erasmus von Rotterdam geprägten Räte hofften, dass eine innere Reform der katholischen Kirche möglich sei und die theologischen Gegensätze sich wieder miteinander versöhnen ließen. Bewegungen, die wie z.B. die Täufer aus religiöser Schwärmerei heraus die gesellschaftliche und politische Ordnung fundamental in Frage stellten, lehnte man jedoch ab. So beteiligte sich Johann III. auch mit Truppen an der Rückeroberung der Stadt Münster 1535, in der die Täufer ein eigenes theokratisches Regiment errichtet hatten. Die auf Ausgleich zwischen den konfessionellen Lagern bedachte Haltung Johanns III. übernahm sein Sohn Wilhelm V. Dieser gehörte der Fürstengeneration an, die 1555 den Augsburger Religionsfrieden schloss, der die Lutheraner reichsrechtlich anerkannte. Der innere Frieden im Reich wurde damit höher bewertet als die theologischen und machtpolitischen Fragen, die mit der Reformation verbunden waren. Zum Ende des 16. Jahrhunderts hin verhärteten sich jedoch die Fronten, nicht zuletzt, weil mit dem Calvinismus eine weitere protestantische Glaubensrichtung eine große Verbreitung gefunden hatte. Wilhelm V. betonte stets, dass er römisch-katholischen Glaubens sei, sich aber seinem Handeln allein gegenüber Gott in der Verantwortung sähe. Damit begrün-



Abbildung: Porträt des Erasmus von Rotterdam, Holzschnitt aus Sebastian Münster, Kosmographie, 1550 (Original und Foto: Museum Zittelle Jülich)

dete er auch, dass er das Abendmahl in beiderlei Gestalt (Wein und Brot) bei Hof, wie in seinem Territorium, zuließe. Die Darreichung des sogenannten Laienkelchs wurde von der katholischen Kirche abgelehnt. Dass Wilhelm V. seine Töchter Maria Eleonore, Anna und Magdalena mit protestantischen Fürsten vermählte, hatte weniger mit seinen persönlichen Glaubensvorstellungen als mit der Notwendigkeit standesgemäßer Eheschließungen zu tun. Die Politik eigener Kirchenordnungen und der Umstand, dass in den Territorien Wilhelms V. die Regelungen des Augsburger Religionsfriedens, nach denen die Konfession des Fürsten die der Untertanen bedingte, nicht umgesetzt wurden, führte dazu, dass die Herzogtümer Jülich-Kleve-Berg eines der wenigen gemischtkonfessionellen Gebiete im Reich waren.

► Guido von Büren



Foto: Südportal der Zitadelle Jülich

TAG DES OFFENEN DENKMALS:

DER HERZOG UND SEINE FESTUNG

► Unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ findet der diesjährige „Tag des offenen Denkmals“ am 11. September statt. Auch das Museum Zitadelle Jülich beteiligt sich mit einem umfangreichen Programm. Nüchterne Zahlen geben einen ersten Eindruck über die imposante Festung. Auf einer Fläche von ca. 90.000 qm umgibt eine 12,5 m hohe und 35-43 m starke Festungsmauer mit einer gestreckten Länge von 2,2 km die Anlage. Und der Anblick vor Ort ist so eindrucksvoll wie die Zahlen vermuten lassen. Die Wälle und Bastionen wie auch die unterirdischen dunklen Kasematten, die Schlosskapelle und der Schlosskeller können bei Führungen in ihrer wahren Größe am 11. September erkundet werden. Festes Schuhwerk und Taschenlampen sollten Interessierte mitbringen. Auch Kinder- und Kostümführungen werden angeboten. Nicht versäumen sollte man, den Ausstellungen des Museums einen Besuch abzustatten. Ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres „Wilhelm 500“ steht die Ausstellung „Der reiche Herzog“ im Schlosskeller. Dort ist auch die neueste Ausstellung des Museums „Das preußische Jahrhundert“ zu se-

hen. Zu beiden Ausstellungen werden Sonderführungen angeboten. Das Pulvermagazin lädt ein zur Besichtigung von Landschaftsbildern der Düsseldorfer Malerschule „Tiefenst und stumm ist hier die Welt...“, und in die Gründungszeit Jülichs um Christi Geburt führt die Ausstellung „Fahndung nach Augustus“. Nach den Besichtigungen lädt das Zitadellencafé mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen zum Verweilen ein. Wer es herzlich liebt, dem sei ein Abstecher in die nur wenige Gehminuten entfernte Wohnanlage „An der Zitadelle“, Am Wallgraben 29, empfohlen. Das Café/Restaurant „Pasqualini“ bietet anlässlich des 500. Geburtstages von Herzog Wilhelm V. vom 9. bis 11. September 2016 ein „Herzog-Wilhelm-Genuss-Wochenende“ mit fürstlichen Speisen aus der Renaissance an. Geöffnet ist die Zitadelle am „Tag des offenen Denkmals“ von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt und die Führungen sind frei. Weitere Informationen sowie das Programm zum Denkmaltag sind demnächst unter www.juelich.de/denkmaltag abrufbar.

► Guido von Büren

LANDSYNAGOGE TITZ-RÖDINGEN:

JÜDISCHE SPRACHEN

EUROPÄISCHER TAG DER JUDENKULTUR

Sonntag, 4. September 2016

11.00 – 18.30 UHR

Ganztägig | Kaffee und Kuchen sowie kalte und warme Getränke

11.30 – 12.30 UHR + 13.30 – 14.30 UHR

Führung – Ausstellung und Synagoge | Mit besonderem Blick auf das rheinische Landjudentum und auf die Geschichte der Familie Ullmann von 1781 bis heute.

11.30 – 12.30 UHR + 13.30 – 14.30 UHR

Dorfrundgang – Jüdische Orte im christlich geprägten Dorf | Eine Spurensuche inklusive Besichtigung des jüdischen Friedhofs

15.00 – 16.30 UHR

Von der Herzallerliebsten, frommen Weibern und König Artus' Hof | Vortrag von Dr. Diana Matut – Ein kleiner Gang durch die jiddische Sprachgeschichte mit Hörbeispielen.

Die Geschichte des Jiddischen begann vor mehr als 1.000 Jahren mit der Ansiedlung jüdischer Gemeinschaften im deutschsprachigen Raum. In der Folgezeit entwickelte dieses sogenannte Westjiddische eine beeindruckende, vielfältige Literatur. Durch die Auswanderung in östliche Länder Europas entstand ein neuer Sprachzweig des Jiddischen, der bis heute lebendig ist. Ostjiddisch entwickelte sich seit dem Mittelalter und führte schließlich zur großen Blüte der Sprache im 19. und 20. Jahrhundert.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam die säkulare Jiddischwelt beinahe zum Erliegen. In diesem Vortrag wird sich auch auf Spurensuche zum lebendigen Erbe des Ostjiddischen in unseren Tagen begeben.



Fotos: Diana Matut und Erik Warkenthin

17.30 – 18.30 UHR

Von grausamen Brüdern und klugen Frauen | Konzert des Duos Matut-Warkenthin – Jiddische Lieder aus West und Ost

Eine der schönsten Ausdrucksformen jüdischer Musik ist das jiddische Lied. Seine Geschichte ist so alt wie die Sprache selbst und kann so auf 1.000 Jahre Entwicklung verweisen. Im Laufe der Zeiten wanderten jiddische Texte und Melodien mit ihren Sängern aus dem Westen Europas in den Osten und auch wieder zurück. Konstant wirkten dabei andere europäische Kulturen auf das jiddische Lied ein.

Neben diesen europäisch-jiddischen Liedern bringt das Duo wunderbare neue jiddische Schöpfungen des 20. und 21. Jahrhunderts zu Gehör, um zu zeigen: Die Geschichte des jiddischen Liedes ist über 1.000 Jahre alt – und ein Ende ist nicht in Sicht.

Dr. Diana Matut ist Dozentin am Seminar für Jüdische Studien der Universität Halle-Wittenberg. Am Jewish Theological Seminary in New York nahm sie an einem Studienprogramm teil, welches ausschließlich auf Jiddisch unterrichtet wurde.

Sie ist regelmäßig als Gastdozentin im In- und Ausland tätig, u.a. in Rom, Oxford, Graz und an der Hebrew University in Jerusalem.

Erik Warkenthin hat sein Gitarrenstudium an der Hochschule für Musik in Weimar bei Frau Prof. Rost mit Auszeichnung beendet.

Seitdem spielt er als Lautenist in Opernaufführungen und auf Renaissance-Tanzfesten und ist Mitbegründer des Ensembles „The Playfords“. Er ist als Solist, Kammermusiker und Pädagoge tätig.

DEN GANZEN TAG SIND EINTRITT, FÜHRUNGEN, VORTRAG UND KONZERT FREI



AQUANIGHT

IM BRÜCKENKOPF-PARK JÜLICH

► Las Vegas im Park. Wer kennt sie nicht, die gigantischen und atemberaubenden Wassershows des berühmten „Bellagio“-Hotels in Las Vegas oder die der „Dubai Fountain“ vorm „Burj Khalifa“?! Wer sie bisher nicht live erleben konnte, hatte die Möglichkeit, diese Wasserspektakel im Internet oder in berühmten Hollywood-Filmen zu sehen. Mit „AquaNight“ bekommen Besucher die Gelegenheit, im Brückenkopf-Park live dabei zu sein, wenn aus Wasser, Feuer, Laser, Licht, Video und Sound eine einmalige, farbenfrohe Komposition entsteht und Millionen Wassertropfen in der Luft zur Musik tanzen. Musikalische Wasserwelten und atmosphärische Beleuchtung verzaubern die Zuschauer. Zuschauer erleben auf einer großen Leinwand aus Wasser eine Reise um die Welt und lassen sich begeistern von den musikalischen Hits der verschiedenen Länder. Reiseleiter „Bob“, eine grafische, animierte Cartoon-Figur, die ihnen passend zu den jeweiligen Stopps eine kleine Geschichte erzählen möchte, ist nur ein kleines Highlight neben der spektakulären multimedialen Wassershow,

die durch Laser und Licht kunstvoll von einer der weltweit renommiertesten Wassershow-Produzenten in Szene gesetzt wird.

Ein „AquaNight“-Abend besteht aus zwei Show-Blöcken von jeweils 25 Minuten Länge. Vorher und in der Pause ist für das leibliche Wohl gesorgt. Nicht nur für die Augen öffnen sich in den insgesamt 50 Minuten Show immer wieder neue Dinge, sondern auch die Ohren erleben einen Soundmix der besonderen Art. Von Klassik über Pop und Rock bis hin zu aktuellen Charts ist alles dabei und das Beste daran: immer in perfekter Abstimmung zu den Wasser- und Feuerfontänen sowie der Licht-, Laser- und Videoshow. Besucher lassen sich in die atemberaubende Welt der Multimedia-Show entführen.

WASSER & LASERSHOW |

FR 09|09 – SO 11|09 + DO 15|09 – SO 18|09

Mobile Water Effects GmbH | Brückenkopf-Park Jülich – Am Lindenrondell | Einlass: 19:00 Uhr | Sondereintritt | www.aquanight.de

Fotos: Veranstalter

PARKFEST MIT HERBSTMARKT

IM STADTGARTEN



► Der Brückenkopf-Park bedankt sich am Wochenende, 24. und 25. September 2016, bei seinen Besuchern mit einem Fest für die ganze Familie. Der Herbstmarkt im Stadtgarten rundet mit seinem vielfältigen, herbstlichen Angebot den Tag neben dem bunten Unterhaltungsprogramm vollendet ab.

Inzwischen zur lieben Tradition geworden ist das Parkfest im Brückenkopf-Park Jülich am letzten Septemberwochenende des Jahres. Im Rahmen des Parkfestes haben die Besucher die Möglichkeit, nicht nur den Brückenkopf-Park zu erleben, sondern auch die historischen napoleonischen Festungsbauwerke zu besichtigen.

Ein Gang über den Herbstmarkt im Stadtgarten verspricht neben zahlreichen kulinarischen Genüssen Handwerkerware vom Feinsten, deren Entstehung teilweise vorgeführt wird. Außerdem winkt ein buntes Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt.

Teilnehmer sind anerkannte Kunsthandwerker, Künstler und Designer. Regionale Produkte sowie heimische Früchte und Gemüsesorten stimmen auf das Erntedankfest ein.

FESTIVAL | SA 24|09 + SO 25|09

Brückenkopf-Park Jülich gGmbH | Brückenkopf-Park Jülich – Stadtgarten | jeweils 10:00 – 18:00 Uhr | Sondereintritt

MARINA SAILERS ZWISCHENWELTEN:

HIGHJACKING IM FRONTALLAPPEN



► Nur zwei bis vier Prozent der Informationen, die das Gehirn pro Sekunde verarbeitet, werden in das Bewusstsein gelassen. Die Auswahl, durch wen oder was auch immer, erfolgt nach Nützlichkeit, wie z.B. die Orientierung im Raum. Nun sind wir wohl alle schon einmal verliebt gewesen und wissen: heftige Emotionen verändern die Prioritäten, wir leben dann in einer Zwischenwelt. Das gibt sich wieder, doch in der Kunst und speziell im Surrealismus ist das Aufweichen der Realitätsgrenzen Programm.

Bei Marc Chagall schwebt eine geflügelte Standuhr über der Stadt Paris, der Himmel ist voll von Paaren und Fabelwesen, bei Marina Sailer – auch sie eine Surrealistin wie Chagall und wie dieser aus der ukrainischen Stadt Wittebsk - sind es kei-

ne Standuhren, sondern Tauben. Sie flattern wie Gedanken durchs Atelier, lassen sich auf ihr nieder, so als wollten sie die Anspannung der Frau mildern, die wie auf dem Sprung im Sessel sitzt. Hier ist Malerei nicht poetische Umformung sondern Schnitttechnik, Überblendung und Montage, Videoclip-Ästhetik.

Der Surrealismus unterscheidet sich seit je in einen politischen (Max Ernst), einen poetischen (Chagall) und in einen realistischen (Dalí), zum letzten zähle ich auch Marina Sailer. Doch bei allen Unterschieden ist der Surrealismus immer literarisch, es geht um Inhalte. Bei Sailer werden die Tempel der Kultur geflutet, der Louvre, die Eremitage? Wogen schlagen und ein Clipper segelt heran, bürgerliche Repräsentationsbauten werden von der Vegetation zurückerobert, Falter flattern durch die Bel Étage. Der karelische Birkenwald überwuchert Architekturen, zwischen den Stämmen eine junge Frau mit einem Gepard. Das Schöpferische wird vom Instinkthaften, von Wasser und Vegetation überschwemmt. Der Luxus von Kristallglas und Kandelabern im „Schloss Montfort“ löst sich in phantasmagorische Nebel auf, Schwaden von Türkis und Apricot ziehen um die Klippen der Wahrnehmung.

Das Schiff läuft aus dem Ruder, Highjacking im Frontallappen, der Informationsfilter ist besetzt und ungesteuerte Bilder überschwemmen das Bewusstsein, 2000 pro Sekunde, so als wären wir verliebt.

► Dieter Laue

VERNISSAGE | FR 02|09

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm Jülich | 19:30 Uhr | Einführende Worte: Dr. Heribert Brinkmann

AUSSTELLUNG | SA 02|09 BIS SO 25|09

Öffnungszeiten: SA + SO | 11:00 – 17:00 Uhr

Abbildung: Marina Sailer: Gezeiten, 2016, Mischtechnik auf Leinwand, 100x80cm

HEIKE REUL PRÄSENTIERT GEWÄNDER 2016

KREIEREN IST IHRE LEIDENSCHAFT



► Mitte September ist das Alte Forsthaus in Hambach erneut Schauplatz für Kleiderkunst der besonderen Art. Auf dem Heuboden wird Heike Reul an drei Abenden ihre neue Kollektion präsentieren. Sie überrascht jedes Mal mit ihren kreativ-poetischen Einfällen und mit ihrem kunsthandwerklichen Geschick, für Stoffe, Farben und Schnitte glanzvolle Auftritte zu gestalten.

Kennerinnen und Kenner ihrer „Inszenierung der Gewänder“ freuen sich besonders auf die Eröffnungsnummer, die die freien Künste feiert und nicht an Alltagstauglichkeiten gemessen werden will. In diesem Jahr stellt die Malerin und Designerin das Entree für ihre Kollektion unter das Stichwort „skulpturale Kleider“. Mit dieser Wortschöpfung umfasst sie das sichtbare Ergebnis ihrer neusten Kreationen. Wieder verbeugt sich Heike Reul in besonderer Weise vor dem textilen Material. Neuartig bearbeitete Fliese geben den Gewändern einzigartige Strukturen. Sie werden im Mittelpunkt stehen, Gesichter und Silhouetten sollen zu Beginn der Inszenierung noch zurücktreten.

Diese Vliese fangen die Blicke der Betrachter ein. Die Malerin und Designerin hat die weißen Ausgangsstoffe nicht bemalt, sondern in vielen Tauchbädern facettenreich gefärbt. Durch ihr Experimentieren am Stoff hat Heike Reul herausgefunden, dass Filzen und „Crashen“ eigenwillige Strukturen hervorbringen. Diese textilen Schönheiten drapiert die Gewandkünstlerin „über die Büste – und dann schaue ich mir an, wie sie fließen, wo sie sich anschmiegen - was das Material mir sagt“. So wird der Schnitt frei entwickelt und es entsteht ein einzigartiges Ge-

wand. Heike Reul entwirft dazu passende Unterkleider, meistens aus verschiedensten Seidenstoffen. Sieben solcher Roben werden in der Eröffnungsnummer „allmählich zu einer Gesamtskulptur verschmelzen“. Soviel verrät Heike Reul schon vorab. Ein Geheimnis bleibt jedoch die Schlussnummer mit dem „großen Weißen“, dem Brautkleid jenseits von klassischer A-Linie oder Prinzessinnen-Look.

Im Zentrum der neuen Kollektion „Gewänder 2016“ stehen tragbare schwarze Jacken mit roten, blauen oder grünen Farbakzenten, leichte Überwürfe mit gecrashten Vlies-Einsätzen und kleine schwingende Röcke, die das Knie umspielen. Unikate zu kreieren ist Heike Reuls Leidenschaft seit mehr als dreißig Jahren. Die Lust am Experimentieren und der Spaß am kreativen Arbeiten gehen bei ihr noch über das Erschaffen von tragbarer Kleiderkunst hinaus. Mit ihrem Team entwickelt sie für die Präsentation ihrer Kollektion auch bezaubernde Choreografien. Ihre „Gewänder in Bewegung“ zu sehen verspricht auch 2016 wieder einen Kunstgenuss der besonderen Art. Premiere feiert Heike Reul am 16. September um 20.00 Uhr.

► Almuth Voss

PRÄSENTATION 16|09

Premiere der neuen Kollektion | Altes Forsthaus Hambach | ab 20:00 Uhr | Eintritt: 5 € | www.kunstgewand.de | Weitere Präsentationen am So 18.09. und So 25.09.2016 | 18 Uhr

DE FRAU KÜHNE:

„WIE WAR DAS NO(CH)RMAL?“

SCHLAGFERTIG. SPONTAN.
BEGEISTERND – NAH AM PUBLIKUM.

„Geht nicht - gibt's nicht!“ beschreibt De Frau Kühne ihr Motto – auf und hinter der Bühne. Dies ist keine kühne Behauptung, sondern das Resultat einer erziehenden Mutter und Ehefrau, die die Tücken des Alltags resolut beschreibt. Dem Letzten wird schnell klar: „Hier steht eine gestandene Frau auf der Bühne, die mal so richtig aufräumen will mit dem normalen Wahnsinn vor und hinter ihrer Haustür“.

SELBSTIRONIE
UND DIE MÄNNERWELT.

Die schlagfertige Kabarettistin strapaziert die Lachmuskeln ihres Publikums, wenn sie von sich, ihrem Mann Ralf, ihrem pubertierenden Sohn Sven, Mutter und Schwiegermutter erzählt. Sie stellt fest, dass der BMI wichtiger ist als der IQ. Mit reichlich Selbstironie punktet sie zwischen den Zeilen und hat es vor allem auf das „schwache“ Geschlecht - die Männerwelt - abgesehen. Wen wundert es, dass der biertrinkende Ehemann genauso im Zenit steht wie das wegzubringende Leergut, was mit 648 Umdrehungen pro Minute durch den Automat rotiert. Frau Kühne rotiert schneller. Besonders, wenn es um das Thema telefonieren geht. Die Warteschleifen diverser Anbieter liefern Steilvorlagen zu komischen Situationen, die in Wirklichkeit eher zu Nervenzusammenbrüchen als zu Lachanfällen führen.

HUMOR
SOWEIT DAS AUGE REICHT.

Eine Pointe jagt die Nächste. Mit hellem Kopf und lauter Stimme skizziert sie die Essensrituale der großen Fastfood-Ketten, da bleibt garantiert kein Auge trocken. Ihrem geschärften Blick bleibt nichts verborgen. Ihre Allzweckwaffe Humor entschärft jede Situation. Diese Frau weiß, wo es langgeht, das wissen nach ihrem Auftritt nicht nur die Herren bei ihr Zuhause.



Foto: Veranstalter

VORSTELLUNG | SA 10|09

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 14 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de | AK: 17 €



Foto: Veranstalter

WATT ZUM LACHEN:

BILDUNG. MACHT. SCHULE.

KABARETT VON UND MIT
VOLKER WEINGER

► Wo früher auf den Schulhöfen der Pausengong fröhlich klingelte, schrillen heute die Alarmglocken: Die Bildungsrepublik Deutschland steht kurz vor dem Offenbarungseid. Seit PISA haben wir es schwarz auf weiß: Der Finne, der Chinese und sogar der Este (oder heißt es Estländer?) haben uns abgehängt. Mit anderen Worten: Uns bleibt nicht mehr viel Zeit, sonst wird ohne uns globalisiert! In blindem Aktionismus schießen vermeintliche Bildungsexperten plötzlich aus allen Rohren: G8, Bologna, Bachelor und Master! Bämm! Kurzes Innehalten beim Nachladen: Inklusion oder Illusion? Turbo-Abi oder Bummelstudent? Einheitsschule oder Heilige Dreigliedrigkeit? Digitales Lernen oder Schiefertafel? Humanistische Bildung oder Humankapital? – Egal! Nimm das, Kleiner! Wir wissen, was gut für dich ist. Und über allem kreisen die Helikopter-Eltern in ihren tollkühnen Kisten.

In „Bildung“ steckt „Dung“ ja schon drin. Aber ist echt alles Mist? Allgemeinbildung, Herzensbildung, Bodybuilding. Was ist wirklich wichtig – und wer bestimmt das? Frühförderung, Kita, Se-

lektion, Hörsaal, Job, Straße. Wer gewinnt, wer verliert? Und wer kümmert sich um die, die nix mehr zu verlieren haben? Im Zweifelsfall die Falschen: Fehlt die Aufklärung, freut sich der Radikale. Und eins ist klar: Wer die Bildung hat, steuert die Macht, und wer die Macht hat, steuert die Bildung.

Volker Weinger hat auf Lehramt studiert und für seine Kabarettprogramme bereits zahlreiche renommierte Auszeichnungen gewonnen. In „Bildung. Macht. Schule.“ nimmt der Bonner sein Publikum mit auf einen Streifzug durch das deutsche Bildungssystem und reflektiert über Bildung zwischen Ideal und Wirklichkeit, zwischen Macht und Ohnmacht, zwischen Humboldt und Humbug. Hören Sie gut zu, schreiben Sie ruhig mit: Könnte alles prüfungsrelevant sein.

VORSTELLUNG | FR 23|09

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 17 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer und unter www.juelich.de/kabarett | AK: 20 €

NOISELESS CONCERTS:

BOTTLENECK

ACOUSTIC MUSIC



Foto: Bottleneck

Die Sommerferien sind vorbei, die Kultur steht wieder in den Startlöchern. Auch auf der NoiseLess Bühne. Dort tummelt sich am 1. September das wunderbare Duo „Bottleneck“. Nicht zum ersten Mal bieten sie feinste musikalische Unterhaltung bei den NoiseLess Konzerten sondern beherrschen die Reihe zum wiederholten Male.

Seit nunmehr 20 Jahren sind Gilbert Behl und Fabrice Vivier „on the road“ in Sachen Musik. Stets sympathisch und gut gelaunt präsentieren sie Unterhaltungsmusik für jeden Anlass. Mit Gitarre, Gesang und einer großen Portion Charme machen sie jedes ihrer Konzerte zu einem absoluten Highlight.

Mit geschultem Blick für die Stimmung des Publikums serviert „Bottleneck“ eine Mischung aus handgemachter Musik, gepaart mit fröhlichem Aktionismus.

Ihr musikalischer Stil lässt sich mit einem Wort beschreiben: Vielfältig. Ob Oldies, Schlager oder Rock, für jeden ist etwas dabei. Ob American Folk von Bob Dylan, ob Schnoddriges von Oasis oder echte kölsche Töne von den Black Fööss, ein Ohrwurm jagt den anderen. Und wer sich das nicht nur bildlich vorstellen möchte, sondern ein wunderbares Remmidemmi live auf der NoiseLess-Bühne erleben will, sollte sich dieses Konzert in der Kneipe des Kulturbahnhofes auf gar keinen Fall entgehen lassen.

20 Jahre Party Acoustic Music, 100 bekannte Hits aus fünf Jahrzehnten, und in vier Sprachen, publikumsnah ob von der Bühne oder im Wohnzimmer - das ist die „Bottleneck“.

KONZERT | DO 01|09

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5 €

JAZZCLUB JÜLICH PROUDLY PRESENTS:

LA MARCHÉ

BALKANBEATS, SKA, FUNK UND REGGAE



Foto: Veranstalter

Der Jazzclub e.V. freut sich auf das Konzert der Familienband „La Marche“, das am 9. September im KuBa stattfindet. Der große Erfolg dieser außergewöhnlichen Band lässt sie jetzt schon zum dritten Mal im Rahmen des Jazzclubs in Jülich gastieren. Um 20 Uhr geht es los mit einer Formation, die süchtig macht. Schon nach dem ersten Mal kommt man nicht mehr los von ihrer Musik. Der feine Stoff nennt sich Zickenumpa: Balkanbeats, Ska, Funk und Reggae sind die Essenz. Wer bei dieser Band nicht tanzt, tanzt nie. Sie beschreiben sich und ihren Werdegang wie folgt:

Die wunderbare Musik dieser sympathischen Band ist nicht etwa das Ergebnis modischer Arrangements oder irgendeiner soliden Ausbildung. Sie beruht vielmehr auf einer seit Jahrhunderten liebevoll gepflegten Familientradition. So sollen schon die ältesten Vorfahren der „La Marche“-Familie fahrende Spielleute gewesen sein, die ländliche Fürsten bei ihren Gelagen unterhielten und sich mit Wein und Jungfrauen bezahlen ließen.

Das heutige Familienoberhaupt Thomas de la Marche wurde 1921 in einem Wohnwagen bei Paris geboren. Schon als sechsjähriger beherrschte

er nahezu jedes obszöne Lied der Zeit, was in Frankreich der Beherrschung so ziemlich aller Lieder gleichkommt. Als er bei einem Wohnwagenbrand zwei Saiten seiner Gitarre verlor, spielte er fortan Bass.

Von der großen weiten Welt angezogen und von der Aussicht auf eine gute und anständige Arbeit abgeschreckt, entschied er sich bald, Zigeunermusiker zu werden. Zufällig traf er in Marseille seinen Cousin Schlauß de la Marche und durch einen weiteren glücklichen Zufall traf man nahe der niederländischen Grenze auf Väterchen Herbst, ein Herrchen gedrungener Gestalt, das sich aus Kronkorken und Lakritze eine Klarinette gebastelt hatte und nun die kleine Band mit fröhlichen Melodien bereicherte. So tingelten sie einige Jahre durch die Lande... Der Krieg endete.

Die jüngste Zeit brachte einige Veränderungen in die Band. Um den in Würde gealterten Thomas de la Marche zu entlasten (er stützt sich auf der Bühne zuweilen auf einen Kontrabass) und um den emanzipatorischen Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden, wurde das Fräulein Winkelmann fürs Kochen und Putzen eingestellt. Statt sich aber den genannten Tätigkeiten zu widmen, spielt diese Dame lieber Posaune und singt, was ihr jedoch keiner recht verübeln kann, weil seitdem nicht nur allerlei schöne Frauen, sondern auch elegante Herren zu den Konzerten der Familie „La Marche“ kommen, von denen hoffentlich noch mehrere Tausend in den gemütliche Spelunken Europas zu erleben sein werden.

KONZERT | FR 09|09

Jazzclub Jülich e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | 5 €



75 JAHRE COLLEGIUM MUSICUM:

JÜLICH MUSIZIERT

Am 10. September findet in der Aula des Schulzentrums ein besonderes Konzert statt. Aus Anlass seines 75-jährigen Bestehens in diesem Jahr lädt das Collegium Musicum Jülich Ensembles Jülicher Schüler ein, sich einem größeren Publikum vorzustellen. Die Resonanz bei den Schülerensembles war sehr groß, so dass unter dem Motto „Jülich musiziert“ ein breites musikalisches Spektrum auf der Bühne dargeboten wird. Den Rahmen des Konzertes gestaltet das Collegium Musicum zusammen mit vielen Schülern aus den Ensembles. Dabei werden auch einige der solistischen Stimmen von den Schülern übernommen. Das Konzert beginnt mit Filmmusik aus „Fluch der Karibik“ und „Lord of the Dance“. Im weiteren Verlauf präsentieren sich die Orchester des Gymnasiums Zitadelle (Leitung Pedro Obiera) und das Overbacher Sinfonieorchester (Leitung Ulrike Erdtmann) mit Werken wie Tänzen von Johannes Brahms und Edward Grieg bis hin zu Filmmusik aus Star Wars.

Selbstverständlich wird in dem Konzert auch Chormusik dargeboten. Der Junge Chor Overbach (Leitung Kerry Jago) singt u.a. Lieder von Herbert

Grönemeyer und den Wise Guys. Der Jugendchor Echo der Pfarrei Heilig Geist (Leitung Christof Rück) präsentiert Teile der Mainzer Messe von Thomas Gabriel, hier begleitet von einem Bläserensemble der Musikschule Jülich (Leitung Klaus Luft).

Zum Schluss erklingen zwei Sätze aus Carl Orffs berühmtem Werk Carmina Burana, bei denen dann fast alle Musiker auf der Bühne stehen. Der Junge Chor Overbach wird hier noch verstärkt durch den Chor des Gymnasiums Zitadelle (Leitung Viviana Gerstengarbe).

Ein Projekt dieser Art hat das Collegium Musicum bisher noch nicht veranstaltet. Die gemeinsame Probenarbeit unter der Leitung von Peter Sauerwein hat sowohl den Schülern als auch den Mitgliedern des Collegium Musicum viel Freude bereitet.

Die Schirmherrschaft für dieses Konzert wurde von der Sekundarschule Jülich übernommen.

KONZERT | SA 10|09

Collegium Musicum e.V. | Schulzentrum
Linnicher Straße, Jülich | 17:00 Uhr

Foto: Veranstalter

www.kuba-juelich.de

ROCKCITY JÜLICH ROCKS AGAIN vol. 12

THE BACKYARD BAND
HERR MIESEPETERS
SUBURBIAN REX
ECKPFEILER
LOST CONFUSION
SOFT STRINGS

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2016
WWW.KUBA-JUELICH.DE



Einlass: 16⁰⁰ Uhr Beginn: 17⁰⁰ Uhr Eintritt: 5,- Euro (nur Tageskasse)
Eine Kooperation des Jugendparlaments der Stadt Jülich und dem KuBa Jülich



PAFF & COLLEGAE

Richard Paff Rechtsanwalt

Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützeler-Str. 9
52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12
Fax: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE



Foto: Veranstalter

JÜLICHER SCHLOSSKONZERTE E. V.:

CELLO & PIANO

ISTVÁN VÁRDAI & ZOLTÁN FEJÉRVÁRI

bei den Schwetzingen Musikfestspielen und wurde im SWR-Kulturradio ausgestrahlt. Kann nun in der Jülicher Schlosskapelle live miterlebt werden...

KONZERT | 25|09

Jülicher Schlosskonzerte e. V. | Schlosskapelle Jülich | 20:00 Uhr | Weitere Infos online unter www.schlosskonzerte-juelich.de

DIE WEITEREN TERMINE DER SAISON 2016/17

30|10|2016

Mendelssohn-Klaviertrio Berlin | Trios von Beethoven, Mendelssohn, Mozart & Haydn und die vier Jahreszeiten von Astor Piazzolla

22|01|2017

Hugo Kauder-Ensemble | Mozart, Naumann, Saint Saens & Dubois

19|02|2017

Tango mit „La Bicicleta“ | Im Rahmen der Kammerkonzerte NRW

26|03|2017

Mettis-Quartett

07|05|2017

German Hornsound | „Opernfragment in drei Akten für vier Hörner und Schauspieler von Richard Wagner und Giuseppe Verdi“

Die neue Saison der Jülicher Schlosskonzerte wird am 25.9.2016 eröffnet mit einem international gefragten Duo für Cello und Klavier. István Várdai (Violoncello) war einst selbst Student an der renommierten Kronberg Academy bei Frans Helmerson. Seit drei Jahren ist der junge ungarische Cellist dort Lehrbeauftragter. Vor zwei Jahren konnte er sich als glücklicher Gewinner des ARD-Musikwettbewerbs feiern lassen. Gemeinsam mit seinem Kammermusikpartner eröffnet er die neue Konzertsaison in Jülich. Der vielfach preisgekrönte Pianist Zoltán Fejérvári ist auch in seiner Heimat Ungarn ein gefragter Solist, wo er regelmäßig mit dem Budapest Festival Orchestra oder der ungarischen Nationalphilharmonie auftritt. Das Duo präsentierte sein Programm mit Kammermusik von Mendelssohn, Strawinski, Kodály und Brahms u.a. bereits am Pfingstsonntag 2016

3. cambioStation
am Walramplatz



Die clevere Alternative zum eigenen Auto

cambio Aachen / Jülich
Telefon 0241-409 11 90
www.cambio-CarSharing.de/juelich

Beratung:
Infopoint Milz & Lindemann
Kleine Kölnstraße 10
samstags 11 bis 12 Uhr



| | |
|--|---|
| | SO 04 09 DIE ANDERE HEIMAT |
| | MO 05 09 + DI 06 09 MULLEWAPP - EINE SCHÖNE SCHWEINEREI |
| | MO 05 09 + DI 06 09 TONI ERDMANN |
| | MO 12 09 + DI 13 09 UNTERWEGS MIT JACQUELINE |
| | DO 15 09 DEN MENSCHEN SO FERN |
| | MO 19 09 + DI 20 09 PETS |
| | MO 19 09 + DI 20 09 ANTONIO, IHM SCHMECKT'S NICHT! |
| | MO 26 09 + DI 27 09 WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA |

„Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks“

Eine große Auswahl an verschiedenen Gerichten und wöchentlich wechselnde Angebote

Café Fleur | Kleine Kölnstraße 5 | 52428 Jülich | Tel.: 02461 995 21 06



SO 04|09

KOOPERATION MIT DEM JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V. IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG „DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT“

DIE ANDERE HEIMAT – CHRONIK EINER SEHNSUCHT

KINO IM KUBA | HISTORIENFILM, DRAMA | DEUTSCHLAND 2012
 EINFÜHRUNG: Guido von Büren | REGIE: Edgar Reitz | DARSTELLER: Konstantin Buchholz, Marita Breuer, Maximilian Scheidt, Jan Schneider, Rüdiger Kriese, Mélanie Fouché | FSK: ab 6 | EINLASS: 13:30 Uhr | BEGINN: 14:00 Uhr | LAUFZEIT: 221 Minuten (Überlänge) | EINTRITT: 10 € inkl. Kaffee und Kuchen (in den Pausen)

Fotos © Concorde Filmverleih



■ Hunsrück, 1842: Hungersnot, Armut und politische Unterdrückung der Herrschenden bringen immer mehr Einwohner des kleinen Dorfes Schabbach dazu, ins Ausland aufzubrechen, auf der Suche nach besseren Lebensbedingungen, einem kleinen Stückchen Glück und einer neuen Heimat. Auch Jakob, der jüngste Sohn des Dorfschmieds, träumt von einer Reise in ferne Länder. Doch er fühlt sich seiner Familie gegenüber verpflichtet. Gustav wiederum, sein älterer Bruder, kehrt aus der Ferne zurück und fühlt sich zuhause verloren. Beide müssen sich der Frage stellen, was „Heimat“ eigentlich bedeutet. Vor fast dreißig Jahren erzählte Edgar Reitz seine ersten Geschichten

aus dem fiktiven Dorf Schabbach im Hunsrück. Nun kehrt er an diesen Ort zurück und berichtet erneut von der Familie Simon. Er erzählt von einer Zeit, in der Aufbruchsstimmung herrschte, oftmals ausgelöst durch Not, Verzweiflung und Armut. Doch es geht auch um die ewig zeitlose Suche einer jungen Generation nach Zielen, es geht um Sehnsüchte, Hoffnungen und Pflichterfüllung. Durch die brillante Bildkomposition und die Schwarz-Weiß-Aufnahmen wird ein historisch authentisches Bild vermittelt, die Kamera leistet dabei Fantastisches und führt den Zuschauer mit Nah- und auch Panorama-Aufnahmen in einen Mikrokosmos, der stellvertretend für die damalige Zeit steht. Man begleitet Jakob, Gustav und alle anderen Dorfbewohner und lernt im Verlauf dieses so glänzend erzählten Familienepos dabei auch enorm viel über die Historie Deutschlands. Ein Lehrstück im Erzählen von Geschichten und Geschichte.

(FBW)



zum Filmtrailer



MO
05|09DI
06|09
**F&W JUGEND
FILMJURY**
 Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

MULLEWAPP EINE SCHÖNE SCHWEINEREI

KINO IM KUBA | ANIMATIONSFILM | DEUTSCHLAND, LUXEMBURG 2016

REGIE: Theresa Strozyk | STIMMEN: Christian Ulmen, Axel Prahl, Michael Kessler, Ralf Schmitz, Carolin Kebekus | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 79 Minuten | EINTRITT: 3 €

Fotos © 2016 Studiocanal GmbH



► Ach du dicke Torte! Ein fieses Wildschwein will dem dicken Waldemar seinen Geburtstagskuchen abluxsen – aber er hat nicht mit den drei Freunden gerechnet!

Einen Tag vor Waldemars großer Geburtstagsparty steigt die Aufregung in Mullewapp. Waldemar kann sich kaum zurückhalten, die schokoladig-sahnige Erdbeertorte, die es zur Feier geben soll, schon jetzt zu vernaschen. Aber dann taucht unerwarteter Besuch auf dem beschaulichen Bauernhof auf. Das rüde Wildschwein Horst von Borst und seine Bande haben ein Auge auf die Geburtstags-Leckereien geworfen und nehmen die Mullewapp-Bewohner in Beschlag.



zum Filmtrailer



Die drei Freunde Waldemar, Franz von Hahn und Johnny Mauser ahnen sofort: Hier stimmt was nicht! Doch sie werden vom windigen Wildschwein-Chef Horst reingelegt und mit einem Trick schickt er sie dabei ungewollt auf eine ganz besonders abenteuerliche Fahrrad-Tour. Wie können sie ihr geliebtes Zuhause jetzt bloß von den Eindringlingen befreien?

MO
05|09DI
06|09

TONI ERDMANN

KINO IM KUBA | DRAMA, KOMÖDIE | DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH 2016

REGIE: Maren Ade | DARSTELLER: Sandra Hüller, Peter Simonischek, Michael Wittenborn | FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 162 Minuten (Überlänge) | EINTRITT: 6,50 € / 6 € ermäßigt

Fotos © Filmwelt Verleihagentur GmbH

► TONI ERDMANN ist Winfried, 65, ein Musiklehrer mit ausgeprägtem Hang zum Scherzen, der mit seinem alten Hund zusammenlebt. Seine Tochter Ines ist eine Karrierefrau, die um die Welt reist, um Firmen zu optimieren. Vater und Tochter könnten also nicht unterschiedlicher sein: Er, der gefühlvolle, sozialromantische Alt-68er, sie, die rationale Unternehmensberaterin, die bei einem großen Outsourcing-Projekt in Rumänien versucht aufzusteigen und sich in einer Männerdomäne zu behaupten.

Da Winfried zu Hause also nicht viel von seiner Tochter sieht, beschließt er, sie nach dem Tod seines Hundes spontan zu besuchen. Statt sich anzukündigen, überrascht er sie mit Scherzgebiss und Sonnenbrille in der Lobby ihrer Firma. Ines bemüht sich, gute Miene zum bösen Spiel zu machen und schleppt ihren Vater in seinen alten Jeans mit zu Businessempfangen und Massageterminen. Doch der Besuch führt nicht zu einer Annäherung. Winfried nervt seine Tochter mit lauen Witzen und unterschwelliger Kritik an ihrem leistungsori-

entierten Leben zwischen Meetings, Hotelbars und unzähligen E-Mails. Vater und Tochter stecken in einer Sackgasse und es kommt zum Eklat zwischen den beiden.

Doch statt wie angekündigt Bukarest zu verlassen, überrascht Winfried Ines mit einer radikalen Verwandlung in Toni Erdmann, sein schillerndes Alter Ego. Mit schiefem Gebiss, schlechtem Anzug und Perücke ist Toni wilder und mutiger als Winfried und nimmt kein Blatt vor den Mund. Toni mischt sich in Ines Berufsleben mit der Behauptung ein, der Coach ihres Chefs zu sein, und startet einen Amoklauf aus Scherzen. Überraschend lässt Ines sich auf sein Angebot ein und Vater und Tochter machen eine verblüffende Entdeckung: Je härter sie aneinander geraten, desto näher kommen sie sich.

„TONI ERDMANN ist eine Sensation. Eine feinsinnige Komödie über eine schwierige Vater-Tochter-Beziehung und die Plausibilität des Irrwitzigen.“

(DIE ZEIT)



zum Filmtrailer



MO
12|09DI
13|09

FRANZÖSISCHE GENERATIONENKOMÖDIE MIT WITZ UND HERZ

UNTERWEGS MIT JACQUELINE

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | FRANKREICH, MAROKKO 2016

REGIE: Mohamed Hamidi | DARSTELLER: Fatsah Bouyahmed, Lambert Wilson, Jamel Debbouze, Hajar Masdouki | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 91 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © 2016 Alamodefilm



Die schöne Kuh Jacqueline ist Fatahs ganzer Stolz. Der größte Traum des algerischen Bauers ist es, sie eines Tages auf der Landwirtschaftsmesse in Paris zu präsentieren. Als er tatsächlich eine offizielle Einladung aus Frankreich bekommt, gibt es für ihn kein Halten mehr. Mit der Unterstützung der gesamten Dorfgemeinschaft treten Fatah und seine Kuh eine abenteuerliche Reise an: Zuerst mit dem Boot übers Mittelmeer nach Marseille und von dort zu Fuß einmal quer durch Frankreich.

Im Laufe dieser Odyssee, die viele Überraschungen und unerwartete Wendungen bereithält, trifft Fatah viele ungewöhnliche Menschen, die ihm dabei helfen, seinen Traum wahr werden zu lassen.



zum Filmtrailer

DO
15|09

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH

DEN MENSCHEN SO FERN

KINO IM KUBA | WESTERN, DRAMA | FRANKREICH 2014

BUCH UND REGIE: David Oelhoffen | DARSTELLER: Viggo Mortensen, Reda Kateb, Djemel Barek, Vicent Martin, Nicolas Giraud | FSK: ab 12 | EINLASS: 9:30 Uhr | BEGINN: 10:30 Uhr | EINTRITT: 10 € inkl. Frühstück | RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461-346 643 oder online im Ticketshop | LAUFZEIT: 102 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Arsenal Filmverleih



Frei nach einer Kurzgeschichte von Albert Camus.

1954: Als sich im Tal eine Rebellion zusammenbraut, fliehen zwei komplett gegensätzliche Männer gemeinsam über das algerische Atlasgebirge. Mitten im eiskalten Winter soll der zurückgezogene lebende Lehrer Daru den wegen Mordes beschuldigten Bauern Mohamed zu seiner Verurteilung eskortieren. Verfolgt von Reitern und Dorfbewohnern, die Blutrache geschworen haben, schlagen sie sich durch das Gebirge, um gemeinsam für ihre Freiheit zu kämpfen.

„Eine großartig gespielte Parabel auf die Wertschätzung des Lebens. Eine Männerfreundschaft, die kulturelle Grenzen überwindet, ein existenzielles Drama, leise, intensiv und bildgewaltig. Ein ungewöhnlicher, ein starker Film.“
(ZDF HEUTE JOURNAL)



zum Filmtrailer



MO
19|09DI
20|09

F&W JUGEND
FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

PETS

KINO IM KUBA | ANIMATIONSFILM | USA 2016

REGIE: Chris Renaud, Yarrow Cheney | STIMMEN: Jan Josef Liefers, Dietmar Bär, Stefanie Heinzmann, Uwe Ochsenknecht, Dieter Hallervorden | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 90 Minuten | EINTRITT: 3 €

Fotos © Universal Pictures



Die ganze Wahrheit über das aufregende Eigenleben unserer tierischen Mitbewohner beantwortet der Animationsfilm PETS. Denn wer hat sich noch nicht die Frage gestellt: Was machen eigentlich unsere Haustiere, während wir den ganzen Tag an unserem Arbeitsplatz oder in der Schule sind?



zum Filmtrailer

MO
19|09DI
20|09

ANTONIO, IHM SCHMECKT'S NICHT!

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2016

REGIE: Sven Unterwaldt | DARSTELLER: Christian Ulmen, Mina Tander, Alessandro Bressanello, Maren Kroymann, Peter Prager | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 94 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © 2016 Fox Deutschland



Ein deutscher Schwiegersohn. Ein italienischer Schwiegervater. Das sorgte schon in MARIA, IHM SCHMECKT'S NICHT! für Turbulenzen.

Die schwangere Sara und ihr Mann Jan freuen sich auf ihre Flitterwochen zu zweit in New York. Endlich die ersehnte, traute Zweisamkeit! Schön wär's. Bereits am Flughafen bereitet Papa Antonio dem Pärchen eine „bombyge“ Überraschung und auf einmal fliegen drei statt zwei in die Flitterwochen.

Dieser Honeymoon-mit-Schwiegervater-Trip stellt sowohl die Beziehung des frisch verheirateten Paares als auch das Verhältnis zwischen Antonio und Jan auf eine ziemlich harte Probe. Gleichzeitig prallt dann auch noch deutsch-italienische Kultur auf den amerikanischen Lifestyle. Ein turbulentes, herzlich komisches Familienchaos beginnt.

Nach Jan Weilers „Maria, ihm schmeckt's nicht“ nun also „Antonio, ihm schmeckt's nicht!“, die Verfilmung von Weilers Folgebuch „Antonio im Wunderland“.



zum Filmtrailer

MO
26|09DI
27|09

WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | FRANKREICH 2015

REGIE: Éric Lavaine | DARSTELLER: Josiane Balasko, Alexandra Lamy, Mathilde Seigner, Philippe Lefebvre, Cécile Rebboah | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 97 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt

Fotos © Alamode Film



Die temperamentvolle Jacqueline genießt ihr komfortables Leben als Witwe in einer beschaulichen Stadt in der Provence. Als ihre 40-jährige Tochter Stéphanie von heute auf morgen Job und Wohnung verliert, nimmt Jacqueline sie natürlich wieder bei sich auf. Allerdings wirbelt das liebe Töchterlein ihren sonst so ruhigen Alltag nicht nur gehörig durcheinander, sondern macht es ihr auch reichlich schwer, sich weiterhin unbemerkt mit ihrem Liebhaber zu treffen. Seit vielen Jahren führt die dreifache Mutter eine glückliche Liebesbeziehung mit ihrem Nachbarn Jean, die sie bisher vor ihren Kindern geheim hielt.

Nun ist reichlich Einfallsreichtum gefragt, um den neugierigen Fragen ihrer Tochter aus dem Weg zu gehen, denn Jacquelines nächtlichen Eskapaden sorgen schon bald für wilde Spekulationen und so manche komische Verwechslung. Als Jacqueline beschließt, Jean ihren Kindern bei einem äußerst turbulenten Abendessen endlich vorzustellen, ist das Familienchaos perfekt.



zum Filmtrailer

Miet mich!



- ✓ PKW vom Cityflitzer bis zur Reiselimousine
- ✓ Transporter bis 3,5 t
- ✓ 7-Sitzer-Vans und 9-Sitzer-Busse

ThÜLLEN MIETWAGEN

Jülich, Dürener Str. 35 · Tel. 02461/696-19 · www.thuellen.de/mietwagen.html

20 JAHRE KUBA



DIE TOTEN ÄRZTE

SKIN@TEARS

DIE KULTCOVERBAND AUS HAMBURG
EUROPAS MEIST GEBUCHTER TRIBUTE ACT

SAMSTAG, 29. OKTOBER 2016

EINLASS: 19 UHR | BEGINN: 20 UHR | EINTRITT: VVK: 5 € / AK: 8 €

IM VORVERKAUF IM KUBA BÜRO, IN DER KUBA KNEIPE, IM KUBA KIOSK, SOWIE BEI DER BUCHHANDLUNG FISCHER IN JÜLICH

AFTERSHOWPARTY
MIT DJ BUTO UND
DJ CHRIS

indeland
gmbh
ich. see. zukunft.

Sparkasse
Düren

VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

- | | | | |
|------------------|--------------------|-----------------|-----------|
| Ausstellung | für Kinder | Kunst + Design | Sonstiges |
| Brauchtum | Kabarett + Comedy | Literatur | Theater |
| Festival + Markt | Kino | Musik + Konzert | Vortrag |
| Geschichte | Kulturelle Bildung | Party | Workshop |

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den HERZOG liken und folgen.

facebook.com/HERZOGmagazin twitter.com/HERZOGmagazin

AUGUST

DO **BOTTLENECK**
01|09 Acoustic Music | NoiseLess Concerts |
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | 5 €

FR **MARINA SAILER: ZWISCHENWELTEN**
02|09 Vernissage | Kunstverein Jülich e.V. |
Hexenturm Jülich | 19:30 Uhr | Einfüh-
rende Worte: Dr. Heribert Brinkmann

SO **EUROPÄISCHER TAG DER JUDENKULTUR**
04|09 Jüdische Sprachen – Führungen, Vortrag
 und Konzert | Landsynagoge Titz-
Rödingen | 11:00 – 18:30 Uhr | Eintritt frei

OVERBACHER SONNTAGSMATINEE
Klosterkirche Overbach Barmen | 12:00
Uhr | Eintritt frei

DIE ANDERE HEIMAT
Chronik einer Sehnsucht | Einführung
von Guido von Büren | Kino im KuBa |
14:00 Uhr | Einlass: 13:30 Uhr | 10 € inkl.
Kaffee + Kuchen | Kooperation mit Jüli-
cher Geschichtsverein 1923 e.V. zur Aus-
stellung „Das preußische Jahrhundert“

NABUCCO
Sommer Klassik Open Air | Paulis - Das
Veranstaltungsbüro | Zitadelle Jülich |
20:00 Uhr | VVK: 44 € / 54 € / 59 € inkl.
Geb. | www.paulis.de

MO **MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI**
05|09 Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30
Uhr | AK: 3 €

TONI ERDMANN
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 6,50 € / 6 € erm.

TINA TEUBNER: VORPREMIERE
KOMM Düren | 20:00 Uhr | 17 € / 15 €

DI **MULLEWAPP – EINE SCHÖNE SCHWEINEREI**
06|09 Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30
Uhr | AK: 3 €

TONI ERDMANN
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 6,50 € / 6 € erm.

FR **LA MARCHÉ**
09|09 Balkanbeats, Ska, Funk und Reggae | Jazz-
club Jülich e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr

AQUANIGHT
Mobile Water Effects GmbH | Brücken-
kopf-Park Jülich – Am Lindenrondell |
Einlass: 19:00 Uhr

SA **JÜLICH MUSIZIERT**
10|09 Sonderkonzert zum 75-jährigen Jubiläum
des Collegium Musicum mit weiteren Jü-
licher Ensembles | Collegium Musicum
e.V. | PZ Schulzentrum Linnicher Straße
| 17:00 Uhr

AQUANIGHT
Mobile Water Effects GmbH | Brücken-
kopf-Park Jülich – Am Lindenrondell |
Einlass: 19:00 Uhr

DE FRAU KÜHNNE:
WIE WAR DAS NO(CH)RMAL
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30
Uhr | VVK: 14 € zzgl. Geb. / bei Buchhand-
lung Fischer und unter www.kuba-
juelich.de | AK: 17 €

KUNST IM GARTEN
Kost für Leib und Seele | Fam. Garitz, Rö-
dinger Straße 21, Jülich-Güsten | 11:00 –
18:00 Uhr

SO **TAG DES OFFENEN DENKMAL**
11|09 Der Herzog und seine Festung | Museum
Zitadelle Jülich | 11:00 – 18:00 Uhr | Ein-
tritt und Führungen frei

KUNST IM GARTEN
Kost für Leib und Seele | Fam. Garitz, Rö-
dinger Straße 21, Jülich-Güsten | 11:00 –
18:00 Uhr

AQUANIGHT
Mobile Water Effects GmbH | Brücken-
kopf-Park Jülich – Am Lindenrondell |
Einlass: 19:00 Uhr

MO **UNTERWEGS MIT JACQUELINE**
12|09 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI **UNTERWEGS MIT JACQUELINE**
13|09 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30
Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DO **DEN MENSCHEN SO FERN**
15|09 Filmfrühstück | Kino im Kuba | 10:30 Uhr |
Frühstück: 9:30 Uhr | 10 € inkl. Frühstück |
Reservierung zwingend erforderlich:
02461-346 643

AQUANIGHT
Mobile Water Effects GmbH | Brücken-
kopf-Park Jülich – Am Lindenrondell |
Einlass ab 19:00 Uhr

FR **GENUSSBAHNHOF**
16|09 Drinks – Food – Music – Festival | KuBa
Jülich | 17:00 Uhr – 22:00 Uhr

GEWÄNDER 2016
Premiere der neuen Kollektion | Altes
Forsthaus Hambach | 20:00 Uhr | 5 € |
www.kunstgewand.de

AQUANIGHT
Mobile Water Effects GmbH | Brücken-
kopf-Park Jülich – Am Lindenrondell |
Einlass: 19:00 Uhr

SA **GENUSSBAHNHOF**
17|09 Drinks – Food – Music – Festival | KuBa
Jülich | 11:00 Uhr – 22:00 Uhr

TAGESFAHRT NACH BENSBERG
Stadtbesichtigung mit altem und neuem
Schloss | Reisewleitung: G. v. Büren & M.
Gutbier | Jülicher Geschichtsverein 1923
e.V. | Reisekosten, Eintritte und Führun-
gen, Mittagessen: 60 €

AQUANIGHT
Mobile Water Effects GmbH | Brücken-
kopf-Park Jülich – Am Lindenrondell |
Einlass ab 19:00 Uhr
Sonstiges

SO **GENUSSBAHNHOF**
18|09 Drinks – Food – Music – Festival | KuBa
Jülich | 11:00 Uhr – 18:00 Uhr

GEWÄNDER 2016
Altes Forsthaus Hambach | 18:00 Uhr |
5 € | www.kunstgewand.de

AQUANIGHT

Mobile Water Effects GmbH | Brückenkopf-Park Jülich – Am Lindenrundell | Einlass: 19:00 Uhr

MO PETS

19|09 Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | AK: 3 €

ANTONIO, IHM SCHMECKTS NICHT!

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI PETS

20|09 Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | AK: 3 €

ANTONIO, IHM SCHMECKTS NICHT!

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

FR VOLKER WEININGER:

23|09 **BILDUNG. MACHT. SCHULE.**
Stadt Jülich / Kulturbüro & Kultur im Bahnhof e.V. | KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 17 € zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer und unter www.juelich.de/kabarett | AK: 20 €

SA PARKFEST MIT HERBSTMARKT

24|09 Brückenkopf-Park Jülich gGmbH | Brückenkopf-Park Jülich – Stadtgarten | jeweils 10:00 – 18:00 Uhr | Sondereintritt

ROCKCITY JÜLICH ROCKS AGAIN VOL. 12

KuBa Jülich & Jugendparlament der Stadt Jülich | KuBa Jülich | 17:00 Uhr | Einlass: 16:00 Uhr | Aftershowparty 22 Uhr | 5 €

SO PARKFEST MIT HERBSTMARKT

25|09 Brückenkopf-Park Jülich gGmbH | Brückenkopf-Park Jülich – Stadtgarten | jeweils 10:00 – 18:00 Uhr | Sondereintritt

GEWÄNDER 2016

Altes Forsthaus Hambach | 18:00 Uhr | 5 € | www.kunstgewand.de

ISTVÁN VÁRDAI & ZOLTÁN FEJÉRVÁRI

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle Jülich | 20:00 Uhr | www.schlosskonzerte-juelich.de

MO WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

26|09 Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

DI WOLKE UND KRISTALL

27|09 Kunstverein unterwegs | Fahrt zur Ausstellung nach Düsseldorf | 12:00 Uhr

WILLKOMMEN IM HOTEL MAMA

Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | AK: 5,50 € / 5 € erm.

MI TRIO JAMIL

28|09 Oud, Gitarre & Harfe | Kultur ohne Grenzen e.V. | Schloss Burgau Düren | 18:00 Uhr | Einlass: 17:00 Uhr

MITTWOCHSLUB: DAS RHEINLAND IM PREUSSISCHEN JAHRHUNDERT

Vortrag von Georg Mölich M.A. | Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. & Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Jülich | 19:30 Uhr

FR GROSSER BÜCHERFLOHMARKT

30|09 Stadtbücherei Jülich | 11:00 Uhr

AUSSTELLUNGEN

SA MARINA SAILER: ZWISCHENWELTEN

02|09 Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm Jülich | Öffnungszeiten SA + SO: 11:00 – 17:00 Uhr

BIS DAMENWAHL

30|09 Malerei von Kirsten Müller-Lehnen | Café Pasqualini / Wohnanlage für Senioren | Am Wallgraben 29, Jülich | Öffnungszeiten: MO - FR: 9:30 - 18:00 Uhr / SA 11:00 - 18:00 Uhr

IMPRINT//

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe #57 | September 2016
Auflage: 5.000

prost
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
Fon: 02461 / 346 643
Fax: 02461 / 346 536
info@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Redaktionelle Mitarbeiter
Angela van den Hoogen, Ariane Schenk, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Gisa Stein, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kilian Rausch, Marcel Kanehl, Marion Armbruster, Michelle Eggen, Mel Böttcher, René Blanche, Sophie Dohmen sowie Jülicher Vereine und Institutionen.

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
la mecky+

Layout
la mecky+
Fon: 02461 / 31 73 50 0
info@lamecky.de

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Werbung
werbung@herzog.de

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online
WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
Täglich aktuelle Terminankündigungen
Einfach den HERZOG liken und folgen.



facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

BIS SO DER REICHE HERZOG

30|10 Renaissancefürst Wilhelm V. und seine Residenz Jülich 1516-1592 | Museum Zitadelle Jülich | Öffnungszeiten: MO-FR: 14:00 - 17:00 Uhr / SA + SO + Feiertag: 11:00 - 18:00 Uhr

BIS SO TIEFERNST UND STUMM IST HIER DIE WELT

30|10 Die preußische Rheinprovinz im Blick der Düsseldorfer Malerschule | Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Jülich | SA 14:00 - 17:00 Uhr | SO 11:00 - 17:00 Uhr

BIS SO DAS PREUSSISCHE JAHRHUNDERT

18|12 Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914 | Museum Zitadelle Jülich & Villa Römer | Haus der Stadtgeschichte Leverkusen

DAUERTERMINE

JEDEN 1. DI MUNDARTFREUNDE IM JGV 1923 E.V.

Café Gemeinsam, Stiftsherrenstr. 9 Jülich | 18:00 - 20:00 Uhr | Jeden 1. Dienstag

JEDEN DI MUSIK-CAFÉ Ü60

Offenes Gesangsangebot | KuBa Jülich, kleiner Saal | Jeden Dienstag (außer in den Schulferien) | 16:00 - 17:30 Uhr

JEDEN DI OFFENER CHOR

Overbacher Singschule | Leitung: Kerry Jago | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) | 20:00 - 21:15 Uhr

JEDEN DO JÜLICHS STUDENTENPARTY

B2 – Baierstraße 2, Jülich | Jeden Donnerstag | 21:00 Uhr | Eintritt frei für Studenten



TOMMY ENGEL & BAND:

KG ULK JÜLICH ROCKT DEN KUBA

► Schon als Knirps stand Thomas Richard Engel, so sein richtiger Name, auf der Bühne des Milowitsch-Theaters. Bekannt wird er mit der Formation „Bläck Fööss“, die sich nach der kölschen Bezeichnung für „Nackte Füße“ benennt. Mit Hits wie „En unserem Veedel“ oder „Drink doch eine met“ tragen die Barfüßler die kölsche Mundart über die Grenzen der Region hinaus. Nach der Trennung von den Bläck Fööss setzt Tommy Engel seine Laufbahn mit anderen Projekten fort. Er singt und spielt mit L.S.E („Saunaboy“), wirkt im Musical „Tabaluga“ mit und eben auch solo. Als Lastwagenfahrer Jaco Kließ ist er zudem sonntags im WDR Fernsehen bei den „Anheimern“ zu sehen.

Der KG ULK aus Jülich ist es in Zusammenarbeit mit dem Kulturbahnhof gelungen, den Ausnahmekünstler nach Jülich zu holen. In seiner Show spielt er mit seiner Band neben den bekannten Ohrwürmern seiner erfolgreichen Laufbahn auch viele neue Lieder, darunter natürlich auch „Du bes Kölle“.

KONZERT | FR 07|10

KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:00 Uhr | Aftershowparty mit DJ PEPI | VVK: 23 € zzgl. Geb. / ab 01|09 bei Buchhandlung Fischer | AK: 30 €



Foto: Veranstalter

HASTENRATHS WILL
ERMITTELT WIEDER:

DER NEUE DORFKRIMI COMEDY-LESUNG

► Drei Jahre sind vergangen, seit ein unheimliches Verbrechen das kleine Dorf Saeffelen heimgesucht hat. Mittlerweile ist wieder Ruhe eingekehrt in diesem idyllischen Flecken nahe der holländischen Grenze. Landwirt und Ortsvorsteher Hastenraths Will baut seinen Bauernhof gerade zu einer Pension um, als ihn die Schatten der Vergangenheit einholen. Wie aus dem Nichts taucht Hauptkommissar Peter Kleinheinz mit einer jungen Dame auf, für die er im Rahmen eines Zeugenschutzprogramms eine sichere Unterkunft sucht. Die Kronzeugin hat gegen eine gefährliche Unterweltgröße ausgesagt. Schnell geraten die Dinge außer Kontrolle und die Mafia bekommt Wind von dem ländlichen Versteck. Und auch wenn Hastenraths Will Unterstützung erhält von den beiden Kreisliga-C-Helden Richard Borowka und Fredi Jaspers, sieht er sich gnadenlosen Profikillern gegenüber, die nur eins kennen: Tödliche Rache!

COMEDY-LESUNG | DO 24|11

KuBa Jülich, Kneipe | 20:00 Uhr | Einlass 19:30 Uhr | VVK: 11 € zzgl. Geb. / Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de | AK: 15 €



Brückenkopf-Park Jülich

Freizeit & Erholung

AQUANIGHTS

09.09. bis 11.09.2016 - Einlass ab 19 Uhr

15.09. bis 18.09.2016 - Einlass ab 19 Uhr

Eine atemberaubende Kombination aus Wasser, Bewegung, Licht und Farbe - ein einmaliges Wasserspektakel.

Millionen Wassertropfen, die in der Luft zur Musik tanzen, harmonische Klänge und meisterhafte Lasertechnik werden Sie verzaubern.



Parkfest und Herbstmarkt



24.09.2016, von 10 - 18 Uhr

25.09.2016, von 10 - 18 Uhr

Der Brückenkopf-Park bedankt sich bei seinen Besuchern mit einem Fest für die ganze Familie. Der Herbstmarkt im Stadtgarten rundet mit seinem vielfältigen, herbstlichen Angebot den Tag neben dem bunten Unterhaltungsprogramm vollendet ab.

Brückenkopf-Park Jülich

Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich * Tel. 02461/ 9795 - 0
info@brueckenkopf-park.de * www.brueckenkopf-park.de

powered by:

Gaffel

Lynch's
IRISH PUB

eat this!

GENUSS BAHNHOF

EINTRITT
FREI!!!

DRINKS-FOOD-MUSIC
Festival

16.-18.Sept.2016
Jülich

Kulturbahnhof (KUBA)
BAHNHOFSTR. 13, 52428 JÜLICH

AUF DEM AUSSENGELÄNDE DES KULTURBAHNHOFES - JÜLICH

- PULLED PORK BURGER
- PIZZA - VEGETARISCH - VEGAN
- BURGER - FLAMMKUCHEN
- COCKTAILS - BIERSPEZIALITÄTEN
- WEIN - KAFFEESPEZIALITÄTEN
- SÜSSES FINGERFOOD - U.V.M.

KUBA

UNPLUGGED LIVE MUSIC: BLACK SHERIFF, LES&KÖLSCH, COLA,
SPELLTONES, BROKUM U.A.

WEITERE INFOS ÜBER'S FESTIVAL UNTER:

WWW.KUBA-JUELICH.DE ODER WWW.FACEBOOK.COM/KUBA.JUELICH

FREITAG: 17:00-22:00 UHR SAMSTAG: 11:00-22:00 UHR SONNTAG: 11:00-18:00 UHR

